LÖSUNG · PROPHYLAXEN · 45 MINUTEN · 1. AUSBILDUNGSDRITTEL

Dekubitusprophylaxe: Risiko erkennen und Druck entlasten

ENTWURF · NICHT FACHLICH GEPRÜFT

1. Entstehung

Druck oder Druck zusammen mit Scherkräften, die über längere Zeit auf eine Stelle wirken. Das Gewebe wird zwischen Knochen und Unterlage zusammengedrückt, die Durchblutung lässt nach, die Zellen bekommen zu wenig Sauerstoff und werden geschädigt.

2. Gefährdete Stellen

Zum Beispiel Kreuzbein, Fersen, großer Rollhügel (Trochanter), Hinterkopf, Ellenbogen. Gefährdet sind Stellen, an denen Knochen dicht unter der Haut liegen.

3. Fingertest

Kurz mit dem Finger auf die Rötung drücken und loslassen. Wird die Haut kurz weiß und dann wieder rot, ist die Rötung wegdrückbar: Warnzeichen, Stelle entlasten. Bleibt die Rötung, ist sie nicht wegdrückbar: Dekubitus Kategorie 1. Melden, dokumentieren, Maßnahmen sofort anpassen.

4. Richtig oder falsch?

AUSSAGE	LÖSUNG
Weichlagerung ersetzt Positionswechsel	falsch: Hilfsmittel ersetzen keine Bewegung
30-Grad-Lage entlastet den Rollhügel	richtig: Gewicht liegt auf der Gesäßmuskulatur
Eis und Föhn	falsch: überholt, schädigt die Haut
Intervall individuell	richtig: es gibt kein festes Intervall für alle

5. Maßnahmen

Eigenbewegung fördern, Positionswechsel nach individuellem Bewegungsplan (z. B. 30-Grad-Lage), Fersen frei lagern, Scherkräfte vermeiden (anheben statt ziehen), Haut bei jeder Pflege beobachten, Haut trocken halten, Ernährung und Trinkmenge im Blick behalten, alles dokumentieren.

ONLINE: LÖSUNG · KLASSEN-QUIZ · QUELLEN

stationsfuchs.de/schule/arbeitsblaetter/dekubitusprophylaxe

Kostenlos und ohne Anmeldung auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Lizenz CC BY 4.0: frei nutzen, kopieren und bearbeiten mit Namensnennung „Stationsfuchs (Meshor GmbH), stationsfuchs.de“.